

**Wallis Gastkanton an der Vereidigung
der Päpstlichen Schweizergarde**

Begrüssung

**5. Mai 2015, Konzert der Gastmusik Belalp, 12.00 Uhr,
Ehrenhof der Päpstlichen Schweizergarde, Vatikan**

**Sehr geehrter Herr Oberst Christoph Graf,
Kommandant der Päpstlichen Schweizergarde**

Sehr geehrte Herren Offiziere und Unteroffiziere

**Sehr geehrte Mitglieder des Corps
der Päpstlichen Schweizergarde**

**Ihre Eminenzen und Exzellenzen,
sowie Vertreter der römischen Kurie**

**Liebe Eltern, Geschwister, Anverwandte
und Freunde der Päpstlichen Schweizergarde**

Liebe Ex-Gardisten

Liebe Walliserinnen und Walliser

Liebe Schweizerinnen und Schweizer

Liebe junge Gardisten

Morgen ist ein grosser, ein besonderer Tag in Ihrem Leben, der Tag der Vereidigung, der Tag an dem Sie den Treue-Eid schwören. Der 6. Mai ist aber auch der Gedenktag an die 147 Kameraden, die 1527 bei der Plünderung Roms ihr Leben verloren haben und unvergessen sind. Das ehrt Sie alle und zeigt auf, welch ein wichtiges Element Kameradschaft im Korps der Päpstlichen Schweizergarde ist: Kameradschaft über Jahrhunderte und weit über das Grab hinaus.

Liebe Päpstliche Schweizergardisten,

Die Einladung als Gastkanton an der Vereidigung 2015 hat die Walliser Bevölkerung und die Regierung sehr gefreut. Denn die Päpstliche Schweizergarde hat in unserem Kanton über all die Jahrhunderte seit der Gründung im Jahr 1506 einen hohen Stellenwert.

Dies belegt auch die Tatsache, dass unser Kanton seit dem Beitritt des Wallis in die Eidgenossenschaft im Jahr 1815, also vor genau 200 Jahren, von allen Schweizer Kantonen am meisten Gardisten gestellt hat.

Das macht uns stolz. Die Vereidigung von 8 Walliser Gardisten in diesem Jahr sogar sehr stolz. Ebenso die Tatsache, dass unser Kanton auch in diesem Jubiläumsjahr und als Gastkanton jener Kanton ist, der mit 16 Walliser Gardisten die Rangierung nach Kantonen anführt.

Doch – eigentlich haben wir gar keinen Grund, von Stolz zu sprechen. Denn es ist nicht das Verdienst des Kantons Wallis oder eines anderen Kantons, dass sich über die Jahrhunderte so viele junge Menschen entschieden haben oder entscheiden, mindestens zwei Jahre ihres Lebens in der Päpstlichen Schweizergarde zu dienen.

Es ist der persönliche Entscheid und die Überzeugung jedes einzelnen von Ihnen, diesen ehrenvollen Dienst fern der Heimat zu leisten. Mehr noch, Sie adeln die Schweiz. Die Päpstliche Schweizergarde ist auf der ganzen Welt auch ein Aushängeschild der Schweiz, obwohl die Schweiz nicht sehr viel dazu beiträgt.

Deshalb möchte ich hier und heute allen Mitgliedern des Corps der Päpstlichen Schweizergarde und allen ehemaligen Gardisten ganz herzlich danken. Danken für die grosse Arbeit für die Sicherheit des Heiligen Vaters, danken aber auch für die Bereitschaft, diesen wertvollen

Dienst zu leisten und damit zugleich auch Ehre für Ihr Heimatland einzulegen.

A questo punto, vorrei ringraziare sentitamente in questa sede, tutti i membri del Corpo della Guardia Svizzera Pontificia e tutti gli ex-gardisti qui presenti.

Vi ringrazio per il grande lavoro svolto per la sicurezza del Santo Padre, un grazie anche per la disponibilità a eseguire questo prezioso servizio onorando al tempo stesso la propria patria.

Liebe junge Gardisten

Von Herzen wünsche Ihnen ein schönes Vereidigungsfest, eine tadellose Dienstzeit, gute Kameradschaft, zahlreiche eindrückliche und unvergessliche Erlebnisse, viel Freude und **Gesundheit**.

Gesundheit auch deshalb, weil ich als Gesundheitsministerin des Kantons Wallis darüber informiert wurde, dass alle Gardisten von einem unheilbaren und ansteckenden Virus infiziert sind. Dem Virus namens *Pontificia Cohors Helvetica*.

Deshalb: Infizieren Sie weiter für die kommenden Jahrhunderte...

...e viva la Guardia Svizzera Pontificia